

Turnierbericht: Kopenhagen 2017

Kleiner Bericht aus Kopenhagen:

wir spielen in einem Seminarraum des Nationalmuseums, extrem schöner Veranstaltungsort! Auch sehr zentral gelegen. Simone und ich haben ein nettes Apartment gerade mal 5 Minuten weit weg bekommen.

Spieler aus Irland, Schweden, Deutschland sind angereist; die Dänen werden durch Engländer und Italiener vertreten, die in Dänemark wohnen...



Ich hatte Sung Chinesen dabei:

- CinC Cv(S) mit 6 Bw(X/O), 4 Ax(I), 2 Ps(X), 2 Cv(S), 2 Kn(F)
- SG Bd(O) mit Bd(O), 4 Irr Bw(I), 2 Reg Art(I)
- SG Cv(S) mit 6 Cv(S) und 5 Cv(O)

Turnierbericht: Kopenhagen 2017

erstes Spiel gegen David Houston (Irland)

- sau schwerer Gegner weil Dublin Viking Wikinger mit irischen Auxilia...
- 6 Langboote sichern David schon mal eine Flanke mit Meeresküste.
- seine blöden Iren (Auxiliar (O) und (S) haben meinen Kavallerie Angriff lange überlebt



Turnierbericht: Kopenhagen 2017

- meine regulären Bd(O) sind frontal gegen irreguläre Bd(F) und Bd(O) eingegangen
- Dafür haben meine Bw(X/O) seine Wikinger gehalten

Unentschieden 13:12 für David



Turnierbericht: Kopenhagen 2017

zweites Spiel gegen Andreas (Schweden) mit Khitai Liao,

also eine historische passende Paarung! Beide Seiten fühlten sich von den jeweiligen Göttern begünstigt und suchten eine rasche Entscheidung

- jeder sucht sich eine Schwachstelle des Gegner und rennt wie irre da hin
- Ich überrenne seine Mandschurischen Alliierten
- er greift mit Rittern (plus alles was sonst noch so reiten kann) meine Blades an
- aber ... meine Blades haben Unterstützung durch zwei Artillerie (I) und schießen seinen General vom Pony
- außerdem haben sie 4 portable obstacles dabei, davon kann ich 3 einsetzen. Eins hilft und sichert dem Element das Überleben. dadurch kommt sein Angriff nicht richtig durch.
- mein Plan war besser als seiner, meine Kavallerie plündert sein Lager.



16:9 für mich

Turnierbericht: Kopenhagen 2017

drittes Spiel am Sonntag gegen Jonatanhan mit ägyptischen Fatimiden



Jonathan Martin hatte Dailami (Auxiliar(S), mit Ps(O) Support), 4 Blades (X), Blades (I) und eben Kavallerie O und S dabei.

Auf meiner linken Flanke habe ich die Dailami aufhalten müssen. Demgegenüber standen meine Bow (X/O) Infanterie. Eigentlich sollte das ein Stillstand sein aber das war nicht ganz so einfach weil er :

1. noch zwei Auxiliare in einer Düne versteckt hatte
2. ein paar Blades (X) in dem Kommando hatte (mit Quick-Kill gegen meine Infanterie)

Das wurde verlustreich für beide Seiten. Im Zentrum haben meine Bögen und Artillerie seine Blade(I) reihenweise erschossen und die beiden Kavallerieflügel haben sich nur böse angeguckt aber nicht gekämpft. Das war Jonathans größter Fehler, er hätte den Kavalleriekampf gewinnen können, hat sich aber nicht getraut.



25:0 für mich. Durch diesen Sieg hat es mich zu weit nach vorne in die Rangliste geschoben - ich musste gegen Neil Fox antreten.

Turnierbericht: Kopenhagen 2017

Viertes Spiel gegen Neil mit Schotten:

sehr viele schottische irr Pk(F), ein paar Warband (S), leichte Reiter und berittene Wikinger (mounted Blades (O))

Das ist eine ungewöhnliche Kombination, aber gegen meine Armee sehr druckvoll. Ich mag weder die Blades (jedenfalls nicht in der Anzahl) und auch die anderen Typen sind nichts leichtes für mich. Am besten sind immer noch meine Bw(X/O) gegen Piken (F). Das geht meistens gut für mich aus.



Erst mal... Wind gegen mich - meine Bögen schießen nicht so weit

Dann... es regnet, meine Artillerie wird nass und schießt nicht mehr



(wir haben die Regeln so ausgelegt, dass meine Ps(X) immer noch mit ihren Feuerlanzen die +4 bekommen, trotz Regen)

Das Gelände erlaubt nicht, die Schlacht einfach um 90° zu drehen und ihn auf einer Seite massiv anzugreifen, also versuche ich es frontal und biete ihm meine rechte Flanke an... teile meine Bw(X/O) in ein paar dünne Grüppchen auf. Neil nimmt den Köder nicht und greift meine Reiterflanke an. Ich mache hier einen blöden Fehler: Ich hätte sofort den Reitern dann den höchsten PIP geben müssen um einen wuchtigen Angriff auf der Seite abzuwehren...

Hab eich verpennt, weil ich dachte der 2. höchste Würfel sei auch nicht schlecht. Bei meinen Würfeln war das eine komplett blöde Fehlannahme. Meine PIPs haben durch

Turnierbericht: Kopenhagen 2017

diesen Fehler nie ausgereicht - zwei mal waren sie auch wirklich ganz übel. Neil war so nett und hat dann auch mal die 1-1-1-3 gewürfelt.

Ich konnte 2 Kommandos von ihm entmutigen. Er hat meine Kavallerie komplett zerlegt und er hätte die Schlacht auch noch gewonnen. Das Turnierende hat mit ein 11:14 gerettet.

Und damit bin ich auf dem ersten Platz gelandet. Als Preis gab es eine wunderschöne Spielfläche zu gewinnen. Ganz tolles Material und Design. Und auch verdammt wertvoll. Jonathan und Richard haben sich nicht lumpen lassen!



Wir waren bis Donnerstag da; Höhepunkt war Roskilde, wir konnten einmal mit einer Horde anderer Touristen + 2 moderner Wikinger ein kleines Wikingerboot rudern und segeln. Der Knaller! Mit raumem Wind schneller als manche moderne Yacht, hoch am Wind fühlt es sich toll an... aber die modernen Boote sind viel schneller.